

*region***INFO**



Aktion „Sauberes Salzburg“

Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Der Garten als Lernort

Die Lernende Region Salzburger Seenland

Sammeln Sie Fahrradkilometer

Preis Ausschreiben der Klima- und Energiemodellregion



Bitte rein – bitte nein

ÖFFENTLICH ZUGÄNLICHE ALTSTOFFSAMMELINSELN SIND EIN WICHTIGER PFEILER IN DER KOMMUNALEN ABFALLWIRTSCHAFT. UNTERSTÜTZEN SIE DAS SYSTEM DURCH SORGFÄLTIGES TRENNEN UND WERFEN SIE NUR SAUBERE UND LEERE VERPACKUNGEN EIN. DANKE.

■ **In die „Gelbe Tonne“** gehören Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen, sogenannte Leichtverpackungen. Man findet sie häufig im Lebensmittel-Bereich, aber auch Kosmetikartikel, Möbel, Hausrat oder Elektrogeräte haben häufig Kunststoff-Verpackungen.

■ **Bitte REIN:** Saubere und völlig leere Getränkeflaschen, Waschmittelflaschen, Joghurtbecher, Kunststoff-Folien, Plastiksackerl, Kanister, Kaffeeverpackungen, Zahnpastatuben aus Kunststoff, Deckel und Verschlüsse aus Kunststoff, Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff, Milch- und Saftpackerl. Tipp: Flaschen zusammen-drücken, das spart Platz.

■ **Bitte NEIN:** Kinderspielzeug, Schnuller, Windeln, Installationsrohre, Agrarfolien, Bodenbeläge, Gartenschläuche, Helme, Kleiderbügel, Bälle, Koffer, Wäschekörbe und andere Plastikgegenstände, die keine Verpackungen sind; Abfälle aus Papier, Metall oder Glas.

■ **In die „Blaue Tonne“** gehören Verpackungen aus Metall. Sie findet man fast ausschließlich bei Lebensmitteln und Tierfutter.

■ **Bitte REIN:** Saubere und völlig leere Dosen aus Weißblech und Metall wie Getränkedosen, Konservendosen oder Tierfutterdosen, Verschlüsse aus Metall, Metalldeckel von Joghurtbechern oder Konservengläsern, Menüschalen von Fertiggerichten.

■ **Bitte NEIN:** Verpackungen mit Alu- oder Kunststoffbeschichtung wie zum Beispiel Verpackungen von Kaffee oder Milchpackerl; Metalle, die keine Verpackung sind wie zum Beispiel Kochtöpfe, Draht, Jalousien, Besteck, Elektrogeräte, Motoren, Nägel oder Backbleche; andere Materialien wie Kunststoff, Glas oder Papier.

■ **In die „Rote Tonne“** gehören Altpapier und Kartonverpackungen. Hier ist besonders wichtig,

dass große Kartonagen ordentlich gefaltet werden, um das Behältervolumen bestmöglich auszunutzen.

■ **Bitte REIN:** Sauberes Papier, Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Hefte, Bücher, Blöcke, (Fenster)Kuverts, Packpapier, Papiersäcke, gefaltete Kartons, Schachteln von zum Beispiel Tee oder Glühbirnen.

■ **Bitte NEIN:** Getränkepackerl, Milchpackerl, Papiertaschentücher und -handtücher, Tapeten, Textilien, Kohle- und Durchschreibepapier.

INFO

■ **Am Altstoffsammelhof** Ihrer Gemeinde werden Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff in verschiedene Materialien getrennt. Dadurch werden Verwertbarkeit und Vermarktbarkeit des Materials weiter gesteigert.

Aktion „Sauberes Salzburg“

DIE LANDESWEITE AKTION „SAUBERES SALZBURG – GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE UMWELT“ MACHT DARAUF AUFMERKSAM, DASS ACHTLOS WEGGEWORFENER MÜLL VIELE PROBLEME MIT SICH BRINGT.

■ **Leider landet Abfall** immer wieder in der Natur oder auf öffentlichen Flächen. Weil dieser Abfall viele Jahre brauchen würde, bis er verschwindet, muss er regelmäßig eingesammelt werden. Das Einsammeln dieses Abfalls, zum Beispiel durch die Bauhöfe und Straßenmeistereien, ist sehr mühsam und teuer. Kosten, die die Allgemeinheit trägt. In einer Studie wurde errechnet, dass Schweizer Gemeinden jährlich ca. 144 Millionen Schweizer Franken, das entspricht etwa 117 Millionen Euro, dafür aufwenden müssen. Diese Größenordnung kann auch für Österreich angenommen werden.

Eine abfallfreie Umgebung bedeutet auch Lebensqualität, die es zu erhalten gilt. Gemeinsam kann es uns gelingen, Müll in der Natur und auf öffentlichen Plätzen verschwinden zu lassen:

- Für Anfänger: Bitte werfen Sie keinen Müll auf den Boden und benützen Sie die Abfallkörbe. Falls gerade kein Abfallkorb vorhanden ist, nehmen Sie Ihren Müll bitte bis zur nächsten Entsorgungsmöglichkeit mit.

- Für Fortgeschrittene: Der einfache Satz „Entschuldigung, Sie haben da etwas verloren“ kann Wunder wirken. Auch, wenn Ihr Gegenüber das gerade fallen gelassene Taschentuch vielleicht nicht gleich aufhebt, wird klar, dass es nicht egal ist.
- Für Profis: Bücken Sie sich gelegentlich selbst, um achtlos weggeworfene Abfälle aufzuheben und stehen Sie dazu. Ihr Beispiel wird Vorbildwirkung haben.



- **In vielen Gemeinden** werden Flurreinigungsaktionen organisiert. Dort kann hautnah miterlebt werden, wie viel Abfall achtlos weggeworfen wird. Einerseits wird hier die Natur von störendem Abfall befreit, andererseits wird aufgezeigt, welche Schwierigkeiten achtlos

weggeworfener Abfall mit sich bringt. Eine Erfahrung, die prägt.

Im Rahmen der Landesaktion „Sauberes Salzburg – gemeinsam für eine saubere Umwelt“ werden Säcke und Handschuhe zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank an die Salzburger Abfallbeseitigung (SAB) und die ZEMKA für die Finanzierung.

Wenn Sie sich an einer Flurreinigungsaktion beteiligen möchten, fragen Sie einfach beim Gemeindeamt nach. Danke für Ihr Engagement zum Schutz unserer Umwelt!

INFO

- **Kostenlose Abfallsackerl fürs Auto:**
Holen Sie sich Ihren persönlichen „mobag“ fürs Auto nun auch bei den Tankstellen
- OMV Gerald Stocker in Obertrum
 - Lagerhaus Steindorf





Die Lernende Region Salzburger Seenland

DIE LERNENDE REGION IM SALZBURGER SEENLAND HAT SICH SEIT ANBEGINN EINEM NACHHALTIGEN LEITTHEMA VERSCHRIEBEN. UNTER DEM MOTTO „LEBEN.ENERGIE.BILDUNG“ WERDEN IM SALZBURGER SEENLAND VERANSTALTUNGEN ZU UMWELTBILDUNG, LEBENSSTIL UND LEBENSQUALITÄT AUSGEARBEITET.

■ **Die Akteure im Netzwerk** der Lernenden Region Salzburger Seenland sind die Salzburger Erwachsenenbildungseinrichtungen. Aktuell wird am Projekt „Garten als Lernort“ gearbeitet. Darunter verstehen wir Folgendes: ein Bildungsprogramm für die Region mit verschiedensten Angeboten rund um Gartenbau, Obstbaupflege, Bewegung in der Natur und so weiter. Ziel dabei ist es, in der Natur zu lernen und Wissen für die Anwendung zu Hause zu erhalten.

Lernorte für diese Workshops, Kurse und Seminare sollen draußen in der Natur sein. In öffentlichen Gemeinschaftsgärten, Wald und Wiese und auch in privaten Gärten wird es Angebote geben. Einige Themen-Beispiele seien hier schon genannt: Frühjahrsveredelung von Obstbäumen, Weidenhochbeetbau, Saatgutgewinnung, Fitness im Freien, Kräuterpesto kochen und vieles mehr. Start ist im Mai 2013, es wird also noch eifrig daran gearbeitet. Jedoch: Es wird spannend, das kann man schon versprechen!

Wie immer in der Lernenden Region geht es auch hier um Vernetzung. Mit im Boot sind unter anderem das Salzburger Bildungswerk, das Katholische Bildungswerk, das Ländliche Fortbildungsinstitut, örtliche Obst- und Gartenbauvereine, das Berufsförderungsinstitut, Gesunde Gemeinden und viele mehr. Mit diesen Bildungsangeboten möchten wir den Menschen in der Region - egal ob Jung oder Alt - Wissen und Handwerkszeug für die Gestaltung der eigenen Lebensräume mitgeben. Ziel ist das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten, um nachhaltige Veränderungen ein Stück zu begleiten.

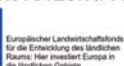
■ **Das Projekt „Klimaladen** – Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?“ ist ein Projekt der EuRegio Salzburger Land, Traunstein und Berchtesgadener Land. Es handelt sich um eine Wanderausstellung, die auf Salzburger Seite vom Regionalverband Salzburger Seenland und der Lernenden Region mitentwickelt worden ist.

Die Wanderausstellung konnte von 18.-27.03.2013 in der Festhalle Neumarkt besucht werden und wurde von den Schulen in der Region sehr gut angenommen. Etwa 450 SchülerInnen und Lehrpersonen haben die Ausstellung besucht. Die Resonanz war durchwegs positiv. Nach dem „Einkaufen“ in den Bereichen Lebensmittel, Restaurant, Mode sowie Schreib- und Papierwaren, wurde an der Klimakasse mit roten und grünen Smileys abgerechnet. Je mehr grüne Smileys beim Abrechnen herauskommen, desto besser ist es für den ökologischen Fußabdruck.

INFO

■ **Die Salzburger Seenland Tourismus GmbH** unter Leitung von Manuela Stock arbeitet parallel zum „Garten als Lernort“ am Seenland Kräuterprojekt. Schwerpunkt ist, möglichst viele Kräutergärten, -spiralen usw. ins Ortsbild zu integrieren. Mehr auf Seite 11.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Zukunftsfähig? Familienbewusste Unternehmen. Weil's auf die Mitarbeiter/innen ankommt!

ALLE UNTERNEHMEN – EGAL OB KLEIN, MITTEL ODER GROSS – PROFITIEREN DAVON, WENN IHRE MITARBEITER/INNEN BERUF UND FAMILIE BESTMÖGLICH VEREINBAREN KÖNNEN. DAS NEUE LEADER-PROJEKT „WORK-LIFE-COACHING“ BIETET EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSSERVICE FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN IM FLACHGAU.

■ **Je kleiner der Betrieb**, umso wichtiger ist jede/r einzelne Mitarbeiter/in. Im unternehmerischen Alltag stellen sich viele Fragen: Wie kann sich ein Unternehmen gut auf Karenz und einen raschen Wiedereinstieg vorbereiten? Was macht ein gutes Betriebsklima aus? Wie kann aus unternehmerischer Sicht die bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben unterstützt werden? Wie bereitet sich ein Unternehmen auf die Pensionierung von Mitarbeiter/innen vor, um damit dem Abfluss von wertvollem Erfahrungswissen vorzubeugen? Stichwort: Fachkräftemangel! Wie attraktiv ist ein Betrieb für Mitarbeiter/innen und für Arbeitssuchende?

Verfolgt ein Betrieb eine personenorientierte und familienbewusste Unternehmensstrategie, so zeigt das unmittelbar positive Wirkungen:

Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen steigen und damit auch die dauerhafte Leistungsbereitschaft. Das Betriebsklima verbessert sich. Durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sinkt die Stressbelastung, Fehlzeiten und Krankenstände gehen zurück. Mitarbeiter/innen, denen die Balance von Berufs- und Familienleben gelingt, danken dies mit engagierter Arbeitskraft und hoher Loyalität. Der Wiedereinstieg nach der Karenz erfolgt früher. Auch das Image des Unternehmens gewinnt.

Das neue Leader-Projekt „Work-Life-Coaching“ unterstützt Betriebe im Flachgau bei der Entwicklung von Lösungen für oben genannte Fragestellungen. Zur Verfügung steht den Unternehmen und Organisationen der Region ein kostenloser Service. Die beiden Unternehmens-

beraterinnen Andrea Kirchtag und Danielle Bidasio bieten telefonische Beratung, persönliche Einzel- und Gruppencoachings sowie Seminare und Workshops.

Das Projekt ist aus Mitteln des Österreichischen Förderprogramms zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013, Schwerpunkt Leader und Mitteln der Landesregierung Salzburg / Familienressort finanziert und wird von Frau und Arbeit gmbH durchgeführt. Projektpartner sind der Verein Regionalentwicklung Fuschlseeregion, der Regionalverband Salzburger Seenland, REGIS - Verein zur Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut, LAG Kulturerbe Salzkammergut und WIR – Verein der Wirtschaftsregion Fuschlsee zur Förderung der Wirtschaft.

Quelle: Frau und Arbeit gmbH



Dr. Danielle Bidasio und Mag. Andrea Kirchtag

INFO

■ Neuer kostenloser Beratungsservice für Betriebe und Organisationen im Flachgau!

Beratungstelefon unter 0664/ 2187707

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Mag. Andrea Kirchtag:

a.kirchtag@frau-und-arbeit.at

Dr. Danielle Bidasio:

d.bidasio@frau-und-arbeit.at



Projektträger: FRAU & ARBEIT gmbH,
Franz-Josef-Straße 16, 5020 Salzburg

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Land Salzburg
Für unser Land!



Land Salzburg
Familien

LEADER Region
FuschlSee



regis
Regionalentwicklung
Inneres Salzkammergut



MACH MIT AKTION FAHRRADKILOMETER SAMMELN 2013



iStockphoto.com/momclog

Sammeln Sie Fahrradkilometer

AKTIONEN, INFOS UND TERMINE DER KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION.

■ **In Zusammenarbeit** mit dem Klimabündnis Salzburg werden in diesem Sommer eifrig Fahrradkilometer im Seeland gesammelt. Jeder, der mitmachen möchte, braucht ein Fahrrad, einen Tachometer und viele Alltagswege, die sich mit dem Fahrrad erledigen lassen. Die Anmeldung zur Aktion ist online auf der Klimabündnis-Homepage (www.klimabuendnis.at) möglich. Wer noch keinen Tacho besitzt, wird über die an der Aktion teilnehmenden Fahrradhändler der Region ein günstiges Modell erwerben können. Und schon kann's losgehen!

Ab der Registrierung zählt jeder gefahrene Kilometer und zwar bis zur Endauswertung im Oktober. Dann werden alle Tachostände abgelesen und nach den teilnehmenden Klassen (Volksschüler, Hauptschüler, Erwachsene und

Senioren 60+) ausgewertet. Zusätzlich wird es auch eine Vereinswertung geben.

Gewinnen werden aber nicht nur die Besten. Jeder Teilnehmer, unabhängig von den gefahrenen Kilometern, nimmt an einer Verlosung teil und erhält so die Chance, einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Bis jetzt werden fünf Gemeinden in der Region die Aktion unterstützen. Weitere Infos unter energie@rvss.at.

■ **e5 ist das Landesprogramm** für energieeffiziente Gemeinden. Es hat mittlerweile 30 Mitglieder in Salzburg, sechs davon sind im Seeland (Neumarkt, Schleedorf, Köstendorf, Berndorf, Henndorf und Seekirchen). Die Stadt Neumarkt zählt zu den vier erfolgreichsten e5 Gemeinden in ganz Salzburg und wurde kürzlich mit dem vierten „e“ ausgezeichnet. Der Regionalverband selbst ist die erste e5 Region in Salzburg. Durch diese intensive Zusammenarbeit mit e5 können die Klimaschutz- und Energieaktivitäten des Regionalverbandes noch weiter ausgebaut werden.



Vertreter der neu aufgenommenen e5-Gemeinden darunter Köstendorf, Henndorf und Seekirchen bei der Energiegala des Landes.



LR Eisl und Hans Werner Janka mit dem vierten „e“ Foto: F. Neumayr

Terminankündigungen

■ Taten statt warten. Betriebskosten senken. Nachhaltig denken

Umwelt Service Salzburg, Gemeinde Neumarkt/e5 Team und der Regionalverband laden Sie zu einer Informationsveranstaltung mit Schwerpunktthema „Dämmung mit nachwachsenden Rohstoffen“ am Dienstag, den 30.04.2013 um 14.30 Uhr in das Foyer der Festhalle Neumarkt am Wallersee ein. Weitere Infos finden Sie in Kürze auf unserer Website unter www.rvss.at.

■ Seeland Fahrradbörse

Im Rahmen des 2. Seeland-Energiefestes von 14. bis 15.09.2013 in Köstendorf findet die 1. Seeland Fahrradbörse statt. Die Börse wird von der Arbeiterkammer Salzburg und dem Regionalverband organisiert und läuft wie die schon bekannten Schibörsen ab. Jedermann kann sein funktionierendes Gebraucht-fahrrad zum Fixpreis verkaufen und/oder ein anderes Fahrrad kaufen. Es gibt keine Aufschläge oder Gebühren auf die Verkaufserlöse.



Wenn Sie also Ende der Saison 2013 Ihr Fahrrad verkaufen möchten oder ein gebrauchtes Fahrrad kaufen wollen, kommen Sie zur 1. Seeland Fahrradbörse nach Köstendorf! Voranmeldung zum Verkauf und weitere Infos unter energie@rvss.at.

■ Vorankündigung Energie Exkursion

Von 08. bis 09.11.2013 findet die Energie-

Exkursion des Regionalverbandes in Zusammenarbeit mit der Gemeindeentwicklung Salzburg statt. Diesmal geht es nach Bayern in die Bioenergie-Region Achental und ins Energiedorf Wildpoldsried.

Weitere Infos und Anmeldung: energie@rvss.at oder 06217 / 20240-42.



Bioenergie-Region Achental, Energiedorf Wildpoldsried in Bayern.



Gemeinden errichten und erhalten Infrastruktur

EINE ZENTRALE LEISTUNG DER GEMEINDEN LIEGT BEI AUSBAU UND ERHALTUNG UNSERER INFRASTRUKTUR. DAZU ZÄHLEN DAS STRASSENNETZ UND DIE WASSERVERSORGUNG.

■ **Sauberes Wasser** ist bei uns eine Selbstverständlichkeit – dafür haben die Gemeinden in den letzten Jahrzehnten gesorgt. Im Bereich des Kanalnetzes nimmt Österreich international einen Spitzenplatz ein und die Zahl der Haushalte, die mit dieser Basis-Infrastruktur versorgt sind, ist stets im Steigen.

Etwa 50 Millionen Euro jährlich fließen österreichweit in den Erhalt und die Sanierung bestehender Wasserleitungssysteme. Hunderte öffentliche Kläranlagen sorgen dafür, dass die ausgezeichnete Wasserqualität der heimischen Gewässer nicht nur gehalten, sondern auch verbessert werden kann. Der Großteil der österreichischen Flüsse und Seen weist beste Trinkwasserqualität auf.

Neben den Gemeinden agieren auch lokale Wassergenossenschaften am Markt, an denen die Gemeinden beteiligt sind. Die österreichi-

schen Gemeinden setzen sich mit aller Kraft für die Erhaltung dieser kommunalen Daseinsvorsorge ein, denn damit wird garantiert, dass Wasser auch in Zukunft für alle Menschen leistbar bleibt.

Einen weiteren wichtigen Bereich der Infrastrukturversorgung stellt der Verkehr dar.

Mobilität und die Verfügbarkeit von intakten, gut ausgebauten Straßen sind die Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft. Der Erhalt und die Wartung von 70.000 Kilometer Gemeindestraßen und 43.000 Kilometer an Güterwegen sind eine große Herausforderung für die Kommunen.

Auch bei der Errichtung von Radwegen sind die Gemeinden Spitze. Mehr als 12.000 Kilometer stehen in Österreich zur Verfügung. Insgesamt geben die Gemeinden pro Jahr mehr als 1,3

Mrd. Euro für Straßenbau und Verkehr aus.

Es fallen mehr als drei Viertel des gesamten Österreichischen Straßen- und Wegenetzes in den lokalen Verantwortungsbereich der Gemeinden. Österreichs Kommunen sind sich dieser großen Bedeutung bewusst und achten durch gezielte Maßnahmen darauf, dass die Straßen in gutem und vor allem sicherem Zustand sind. Dazu zählt auch die regelmäßige Überprüfung der tausenden Brücken, die ebenfalls Teil des kommunalen Wegenetzes sind.

Ein großes Aufgabengebiet der Gemeinden ist der öffentliche Personen- und Nahverkehr. Nicht nur den touristischen Gemeinden gelingt es, die einheimische Bevölkerung zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu motivieren. Selbstverständlich müssen diese Alternativen auch leistbar und attraktiv bleiben, dazu trägt die Gemeinde bei. Quelle: www.gemeindebund.at

Altstoffsammelhof – Leistungen der Gemeinden

DIE GEMEINDEN SIND LÄNGST NICHT MEHR NUR EINE BEHÖRDE. SIE HABEN VIELFÄLTIGE AUFGABEN ZU ERFÜLLEN UND BIETEN VERSCHIEDENSTE DIENSTLEISTUNGEN AN. DABEI SIND SIE EIN VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR IHRE BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOWIE BETRIEBE.

■ **In der heutigen Ausgabe** der RegionINFO möchten wir den Bereich Abfallwirtschaft genauer unter die Lupe nehmen. Besonders die Kostenstruktur haben wir für Sie aufbereitet. Es handelt sich um errechnete Durchschnittswerte aus verschiedenen Gemeinden. Ein direkter Vergleich ist aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten und Anforderungen in den einzelnen Gemeinden nicht möglich.

Die Abfallsammlung der Gemeinden ist in zwei Systeme unterteilt: Das Hol-System für Abfallbehälter beim Haus (Rest- und Bioabfall) sowie Verpackungen auf Altstoffsammelinseln und das Bring-System für die getrennte Sammlung am Altstoffsammelhof. Beide Modelle sind wichtige Grundpfeiler einer ökonomischen und ökologischen Abfallbewirtschaftung. Der wesentliche Unterschied ist die Verwertbarkeit der Stoffe. Restabfall wird in der Regel der Abfallverbrennung zugeführt. Die getrennt erfassten Alt- und Wertstoffe am Altstoffsammelhof werden in der Regel stofflich verwertet,

also zu neuen Produkten verarbeitet. Dadurch werden wertvolle Bodenschätze wie Erdöl und Erze eingespart.

Aufgabe der Gemeinde ist es, eine reibungslose, gesetzeskonforme, ökologische und ökonomische Bewirtschaftung der anfallenden Abfälle zu organisieren. Dabei greifen die Landgemeinden auf regionale Entsorgungspartner aus der Privatwirtschaft zurück.

Die Kosten der Abfallbewirtschaftung setzen sich im Wesentlichen aus zwei Faktoren zusammen: Einerseits die Kosten für das gesammelte Material abzüglich den erwirtschafteten Erlösen, andererseits der Transport des Sammelmaterials zum Verwertungs- oder Entsorgungsbetrieb. Das trifft für die Rest- und Bioabfallabfuhr genauso zu, wie für den Altstoffsammelhof. Im Durchschnitt der Gemeinden werden für diese Leistungen pro Einwohner und Jahr ca. 70 Euro ausgegeben. Noch nicht berücksichtigt sind hier Investitionskosten

sowie Aufwände für Erhalt und Betrieb des Altstoffsammelhofes und Personalkosten. Die erwirtschafteten Erlöse für vermarktbare Sammelmaterial sind bereits abgezogen.

Das Budget der abfallwirtschaftlichen Leistungen wird in den Gemeinden ausgeglichen berechnet, sodass die Gebühreneinnahmen den Kostenaufwand decken. Es wird größtmögliche Kostenwahrheit im Abfallbudget angestrebt.

Die Abfallwirtschaft wird auch in Zukunft eine der Kernaufgaben der Gemeinden ausmachen. Steigende Abfallmengen und verschiedenste Materialverbunde stellen die Gemeinden und Verwertungsbetriebe immer wieder vor neue Herausforderungen.

Obgleich guter Organisation der Abfallwirtschaft und immer besseren Verwertungstechnologien ist es heute wichtiger denn je, Abfall zu vermeiden. Helfen Sie mit, denn der beste Abfall fällt erst gar nicht an.



VIA NOVA – Im Jahr des Glaubens

IM MITTELALTER WAR DIE PILGERFAHRT EIN AUSDRUCK DES GLAUBENS. SIE WAR IM RELIGIÖSEN KONTEXT VERANKERT, BILDETE EIGENE LITURGISCHE FORMEN HERAUS UND WAR AUF DAS HEILIGE ZIEL GERICHTET.

■ **Der heutige Pilger** versteht sich vor allem als Suchender. Wohin und wonach die Suche gerichtet ist, wird mitunter erst während des Gehens aus dem Unterbewusstsein gehoben. Die vielfache Symbolhaftigkeit zum Lebensweg lassen Sinnfragen erwachen, die im Umtrieb des alltäglichen Lebens eingeschlafen sind: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Welche Richtung nimmt mein Leben? Was oder wer wartet auf mich? Diese Erfahrungen werden im Jahr des Glaubens bei den begleiteten Pilgerwanderungen auf der VIA NOVA vermittelt.

■ **26.-28.04.2013:** „Alles neu macht der Mai“ 2-tägige Pilgerwanderung von Passau nach Antiesenhofen/OÖ mit Maria Anna Abelein und Franz Muhr.
Kosten: € 65,00 für Wegbegleitung und Organisation.
Anmeldung & Info: Franz Muhr, fxm.muhr@aon.at, Tel. 0664 / 7670135, Anmeldeschluss: 06.04.2013

■ **04.05.2013:** „Wie fein und lieblich ist's, wenn Brüderchen und Schwesterchen einträchtig beieinander wohnen“ Psalm 133,1. Ökumenische Pilgerwanderung von Aidenbach nach Ortenburg. Im Jahr 2013 feiert die Evangelische Gemeinde in Ortenburg

450 Jahre Reformation in Ortenburg. Das lädt ein zum Zurückschauen und Innehalten, aber auch zum Weitergehen! Am besten erspüren und erfahren lässt sich das beim gemeinsamen Pilgern, als Volk Gottes unterwegs. In ökumenischer Verbundenheit erinnern wir uns an unsere gemeinsamen Wurzeln und setzen ein Zeichen für einen neuen Aufbruch in eine gute Zukunft. Geistliche Impulse, gemeinsames Singen und einen Tag lang erleben, wie fein es ist, wenn Brüder und Schwestern unterschiedlicher Konfession einträchtig einen gemeinsamen Weg gehen - dazu laden wir ein!
Beginn: Samstag, 04.05.2013 um 8.30 Uhr in Aidenbach an der Katholischen Kirche
Ende: ca. 17.00 Uhr in Ortenburg an der Evangelischen Kirche
Anmeldung & Info: Tel. 0049 9901 / 93520, anmeldung@lvhs-niederatleich.de
Anmeldeschluss: 24.04.2013.

■ **31.05.-02.06.2013:** „Lebensroas – gemeinsam über Berg und Tal“ 3-tägige Pilgerwanderung von Neumarkt am Wallersee über Mondsee nach Oberwang zum Themenweg Lebensroas (www.lebensroas.at), weiter über Innerschwand bis St. Gilgen zum Europakloster Gut Aich. Tagesetappen 18-

22 km. Beginn: 30.05.2013 (Fronleichnam) um 19.00 Uhr in Neumarkt/Wallersee
Ende: 02.06.2013 um 15.00, in St. Gilgen/Wolfgangsee
Leitung: Franz Muhr, Pilgerwegbegleiter, Altbauer, Natur- u. Landschaftsführer
Kosten: Einzelpersonen € 85,00, Paare € 150,00 für Organisation und Begleitung
Anmeldung & Info: Franz Muhr, fxm.muhr@aon.at, Tel. 0664 / 7670135, Anmeldeschluss: 10.05.2013

■ **24.08.-30.08.2013:** Eine 7-tägige Pilgerwanderung von St. Peter am Hart (Braunau) bis St. Wolfgang. Tagesetappen ca. 20 km.
Kosten: Einzelpersonen € 240,00, Paare € 450,00 für Organisation und Begleitung.
Anmeldung & Info: Franz Muhr, fxm.muhr@aon.at, Tel. 0664 / 7670135, Anmeldeschluss: 01.08.2013

INFO

■ **Alles Wissenswerte rund um den Pilgerweg erhalten Sie beim:**

Verein Europäischer Pilgerweg
Berta Altendorfer, Tel. 06217 / 20240-40
E-Mail: info@pilgerweg-vianova.eu
www.pilgerweg-vianova.eu





Kräutergärten im Salzburger Seenland

DIE TOURISTISCHE REGION SALZBURGER SEENLAND MIT SEINEN 14 ORTEN (12 IN SALZBURG 2 IN OBERÖSTERREICH) PUNKTET MIT LANDSCHAFTLICHER SCHÖNHEIT, TOLLEN AUSFLUGSZIELEN UND ECHTER GASTLICHKEIT. DER TREND GIBT ALLERDINGS VOR, DASS KONKRETE BUCHBARE ANGEBOTE DEN GAST LOCKEN.

■ **Daher wurde im Herbst** 2012 von der Geschäftsführerin Manuela Stock vom Seenland Tourismus mit über 60 engagierten Kräuterfreunden das Seenland Kräuterprojekt gestartet. Damit für die Zukunft das Wissen um die Heil- und Würzkraft erhalten bleibt, soll im Salzburger Seenland an diese Tradition angeknüpft werden. Möglichst viele Interessierte für dieses Thema sollen sensibilisiert und zum Anlegen/Ausbauen eines Kräutergartens motiviert werden. Außerdem bereichern Kräuter wie Salbei, Liebstöckl, Lavendel oder Petersilie mit ihren unvergleichlichen Aromen jede Küche – privat wie auch in der Gastronomie.

■ **Rege Teilnahme am Informationsabend.** Beim Informationsabend am 14. März haben Kräuterexperten Claudia Dirnberger, Manfred Strasser und August Hönegger in einer Talkrunde wertvolle Tipps übers Anlegen eines Kräutergartens, gesundheitliche Aspekte und Qualitätsverbesserung in der Kräuterküche erzählt. Projektleiterin Manuela Stock und

Moderatorin Mag. Gabriele Bauer-Stadler vom SalzburgLandTourismus strichen den hohen touristischen Mehrwert für die Region hervor.

Gekennzeichnet bieten die Kräutergärten eine reizvolle Abwechslung auf Rad- und Wandertouren. In weiterer Folge sind unter anderem Workshops, Kräuterprodukte und -speisen geplant, vor allem Angebote zur Saisonverlängerung.

■ **Kooperationspartner.** Die Lernende Region unter Führung von Mag. Michaela Hauser arbeitet als Kooperationspartner parallel am Bildungsprogramm „Garten als Lernort“. Es wird ein Weitertragen von Wissen über die hohe Qualität der Produkte aus dem eigenen Garten sowie das Vermitteln an die Bevölkerung gefördert.

■ **Weiterentwicklung.** Die Beteiligten freuen sich über jede kreative Lösung, wo Kräuter verwendet oder sichtbar gemacht werden. Es sollten in einigen Orten der Region öffentliche

Gärten entstehen. In den Seenland-Gemeinden werden attraktive Veranstaltungen und Fortbildungen zu Themen rund um den Garten angeboten.

Jeder Bürger erhält gerne auf Anfrage die Seenland-RUNDSCHAU mit allen Veranstaltungen der Woche, wo auch das Bildungsprogramm vom „Garten als Lernort“ integriert ist, per E-Mail: info@salzburger-seenland.at.

INFO

■ *Vermieter, Gastronomen und Kräuterfreunde aber auch Vereine und Gemeinden sind herzlich Willkommen bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Idee! Nähere Information: Manuela Stock, Salzburger Seenland Tourismus GmbH, Tel: 06217 / 20220, info@salzburger-seenland.at.*

erleben • eintauchen • genießen
www.salzburger-seenland.at



VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | MÄRZ - APRIL 2013 – www.rvss.at

■ 29.03.2013

MATTSEE

Minigolf & E-Bike Eröffnung
Weyerbucht, 13.00 Uhr

■ 31.03.2013

SEEKIRCHEN

Ostertanz
Gasthof zur Post, 20.00 Uhr

■ 01.04.2013

STRASSWALCHEN

Frühlingskonzert der TMK-Hochfeld
Gerhard-Dorfinger-Halle, 20.00 Uhr

■ 04.04.2013

BERNDORF

Musikantenstammtisch
Gasthaus Neuwirt, 19.30 Uhr

HENNDORF

„Zu Fuß nach Jerusalem“
mit Bernhard Steiner
Eintritt: freiwillige Spenden
Wallerseehalle, 19.00 – 22.00 Uhr

MATTSEE

Seniorenachmittag mit Tanz
Seniorenzentrum „Haus Weyerbucht“
14.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Vortrag: EM - die kleinen Helferlein
für Garten und Landwirtschaft
Johannes Lenzenweger
Voglhüh 8, 19.30 Uhr

■ 05.04.2013

NEUMARKT

Genuss? - Kunstbrunch Pliem?
Museum Fronfeste
10.00 – 14.00 Uhr

■ 05.04.2013 – 20.04.2013

NEUMARKT

Theater Premiere
„Zwischen Wahnsinn und Mallorca“
Gasthaus Gerbl, 20.00 Uhr
Weitere Termine: 06., 10., 12., 13.,
17., 19. und 20.04.2013

■ 06.04.2013

SEEKIRCHEN

Sommerflohmarkt
der Katholischen Frauenbewegung
Taxi Ebner, Henndorferstraße
09.00 – 14.00 Uhr

■ 06.04.2013 – 07.04.2013

NEUMARKT

Flohmarkt am Brandstattgut
Sommerholz 22, 11.00 – 17.00 Uhr

■ 07.04.2013

NEUMARKT

Floriani und Kirtag
Pfongau, 10.00 – 14.00 Uhr

■ 10.04.2013

MATTSEE

Tassilo-Abend
Kapitelsaal, 20.00 Uhr

■ 11.04.2013

MATTSEE

Kasperltheater
Pfarrheim Mattsee, 15.00 Uhr

■ 13.04.2013

SEEHAM

Frühlingskonzert
Mehrzwecksaal, VS Seeham, 20.00 Uhr

■ 14.04.2013

NEUMARKT

Sommerholzer Georgiritt
Kirche Sommerholz
12.30 – 18.00 Uhr
(Ersatztermin: 21.04.2013)

■ 18.04.2013

MATTSEE

Kasperltheater
Pfarrheim Mattsee, 15.00 Uhr

■ 19.04.2013

OBERTRUM

Schnuppertag – Tag der offenen Tür
Musikum, z'enTRUM, 15.00 Uhr

■ 20.04.2013

HENNDORF

Tanz auf Bestellung
Wallerseehalle, 20.00 Uhr

MATTSEE

Aktiv & Gesund Wandern
aktiv.maislinger@sol.at
Treffpunkt: Sparmarkt Mattsee
13.00 Uhr

Frühlingsball der ÖVP Frauen
Gasthof Leobacher, 19.00 Uhr

NEUMARKT

Kirchenkonzert
der Trachtenmusikkapelle
Stadtpfarrkirche, 19.00 – 21.00 Uhr

■ 20.04.2013 – 21.04.2013

MATTSEE

Kunst Design & Handwerk
Schloss Mattsee, ganztägig
Flohmarkt vom Verein MenschenWerk
Bajuwarengehöft Mattsee, ganztägig

■ 25.04.2013

HENNDORF

Kabarett Luis aus Südtirol –
„Weibernarrisch“
Wallerseehalle, 20.00 Uhr

■ 27.04.2013 – 28.04.2013

NEUMARKT

Flohmarkt 3. Weltgruppe
Pfarrhof
Samstag: 09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 09.00 – 13.00 Uhr

■ 28.04.2013

HENNDORF

Maibaumaufstellen
Ruhepark
10.00 Uhr, (Ersatztermin: 05.05.2013)
Gospelkonzert
Pfarrkirche Henndorf, 19.00 Uhr

■ 30.04.2013

MATTSEE

Frühlingskonzert
Turnsaal der Hauptschule, 20.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Impressum:
Titelseite: iStockphoto.com/troyek
Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at



FRÜHLINGS-TIPP

Flohmarkt, Kinderkleidermarkt & Co

Die nächste Ausgabe der RegionINFO erscheint Ende Juni 2013 mit einem besonderen Themenschwerpunkt: Flohmärkte, Kinderkleidermärkte, Tauschmärkte und alle anderen Aktionen, die gebrauchsfähigen Produkten ein zweites oder drittes Leben schenken, werden vorgestellt und angekündigt.

Senden Sie uns einfach alle wichtigen Informationen und Termine, wir veröffentlichen Ihre Aktion kostenlos in der Region-INFO Sommerausgabe. Anmeldeschluss ist der 24.05.2013. Ihre Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail an mieser@rvss.at. Für telefonische Rückfragen stehen wir unter 06217 / 20240-30 zur Verfügung.

INFO

■ Leider wurde die Winterausgabe der RegionINFO in einigen Gemeinden erst Anfang Jänner 2013 zugestellt.

Trotz zeitgerechter Postaufgabe am 18.12. 2012 wurden nicht alle Exemplare vor dem Jahreswechsel ausgetragen. Bei vielen Haushalten klappte die Zustellung gewohnt zeitgerecht.

Danke für Ihr Verständnis.